

# Der Werwolf

Christian Morgenstern

Ein Werwolf eines Nachts entwich  
von Weib und Kind und sich begab  
an eines Dorfschullehrers Grab  
und bat ihn: „Bitte beuge mich!“

Der Dorfschullehrer stieg hinauf  
auf seines Blechschilds Messingknopf  
und sprach zum Wolf, der seine Pfoten  
geduldig kreuzte vor dem Toten:

„Der Werwolf“ sprach der gute Mann  
„des Weswolfs, Genitiv sodann,  
dem Wemwolf, Dativ wie mans nennt  
den Wenwolf, damit hats ein End.“

Dem Werwolf schmeichelten die Fälle  
er rollte seine Augenbälle  
„Indessen“ bat er, „Füge doch  
zur Einzahl auch die Mehrzahl noch!“

Der Dorfschullehrer aber musste  
gestehen, dass er von ihr nichts wusste.  
Zwar Wölfe gäbs in großer Schar  
doch „Wer“ gäbs nur im Singular.

Der Wolf erhob sich tränenblind –  
er hatte ja doch Weib und Kind!!  
Doch da er kein Gelehrter eben  
so schied er dankend und ergeben.